

27. Landessynode
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Beschluss
der Landessynode
betreffend Antrag
des Sozial-Ethischen Ausschusses
vom 18. November 2017

Stärkung ziviler Mittel der Konfliktlösung

Die Landessynode bittet alle Verantwortlichen innerhalb der Landeskirche und deren Vertreter/Vertreterinnen in den europäischen Kirchenbünden darauf hinzuwirken, innerhalb der EU die Mittel ziviler Konfliktbearbeitung zu stärken anstatt die militärischen Mittel auszubauen.

Wir nehmen mit Besorgnis wahr, dass das EU- Parlament einem Paradigmenwechsel zugestimmt hat und zivile Haushaltsgelder in Rüstungs- und Militärfonds umwidmet. Damit wird der Schwerpunkt weg von ziviler hin zu militärischer Konfliktlösung verschoben.

Aus unserer Sicht ist das hinsichtlich einer nachhaltigen Friedenssicherung kontraproduktiv und für Christen/Christinnen nicht hinnehmbar.

Mit dem Friedensbeauftragten der EKD kritisieren wir diese schleichende Militarisierung und fordern den Vorrang ziviler Mittel, die Stabilisierung demokratischer Staatsorgane sowie die Stärkung rechtsstaatlicher Ansätze in der Terrorbekämpfung.

Daher bitten wir auch die Evangelische Kirche in Deutschland, konsequent darauf hinzuwirken, dass die EU zivile Instrumente der Konfliktlösung ausbaut, statt die militärische Komponente zu forcieren.

Die Drucksache Nr. 136 wurde in der 30. öffentlichen Sitzung am 20. November mit 5 Gegenstimmen beschlossen.

Otto Guse
Präsident

1. Dezember 2017